

Éditorial = Editorial

Autor(en): **Roth, Jean-Jacques**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **96 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Éditorial

Chère lectrice, cher lecteur

La curiosité est un bien vilain défaut...

Voilà une phrase que j'ai entendue souvent, prononcée par ma maman. Comme bien des enfants, il m'arrivait de poser des questions par dizaines, ce qui parfois la fatiguait ainsi que les personnes de mon entourage. Bienveillante, elle répondait d'habitude à toutes, mais avec quelques limites!

Mais voilà! Bien souvent mes parents ont freiné cette furieuse envie de mettre mon nez partout, de promener mes yeux là où il ne le fallait pas. J'ai ainsi appris, contre mon gré, qu'il existe des territoires à explorer qui ne sont pas librement accessibles à tous les acteurs du microcosme familial.

Maintenant, mes parents sont bien loin... Je ne redoute plus leurs sentences, mais c'est avec le plaisir et l'amour filial du souvenir qu'elles résonnent en moi.

Je laisse libre cours à ma curiosité. Le sentiment qu'il m'est encore possible de savoir, d'expérimenter, de toucher et de sentir, m'anime bien souvent.

La curiosité est une très belle qualité.

Elle permet de relever le bel article de Peter Meier, membre du comité de l'USSM, chargé des relations avec la presse, qui s'entretient avec René Dougoud, mycologue de valeur et vice-président de la Commission Scientifique (CS/WK). Pour ce dernier, la curiosité est le moteur de ses recherches en mycologie, elle est sans cesse présente comme une exigence de progrès, comme une impulsion à enrichir ses connaissances.

Voilà bien un caractère fondamental qui relie tous les amateurs et amatrices de champignons. Curieux de les connaître et de les comprendre, avides de savoir leur nom et leur prénom, ils se montrent infatigables pour mettre en action la précieuse mémoire qui maintiendra dans leurs souvenirs les espèces étudiées; elles enrichiront leur dictionnaire mycologique personnel.

JEAN-JACQUES ROTH, RÉDACTION BSM

RUSSULA LUTEOTACTA

Gelbfleckender Speitäubling | Russule jaunissante



MARKUS WILHELM

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

«Neugier kann tödlich sein»...

...so sagte meine Mutter oft, als ich nicht aufhörte, Fragen zu stellen. Fragen, die sie und meine Umgebung ermüdeten. Wohlwollend beantwortete sie alle, mit einigen Ausnahmen jedoch. Ziemlich häufig bremsen mich meine Eltern in meiner Fragerei, meiner Lust, überall die Nase hineinzustecken und dem Umherwandern meiner Augen, dort wo ich nicht hinsehen sollte. So lernte ich gegen meinen Willen, dass es in der Familie Bereiche gab, die nicht für alle frei zugänglich waren...

Nun sind meine Eltern weit weg... Ich fürchte mich nicht mehr vor ihren Antworten, sondern erinnere mich mit meiner Liebe und Freude als Sohn an sie. Ich lasse meiner Neugier nun freien Lauf. Das Gefühl, noch dazu lernen zu können, zu experimentieren, berühren, spüren, motiviert mich oft.

Die Neugier ist eine edle Eigenschaft.

Sie erleuchtet das spannende Interview, das Peter Meier, Vorstandsmitglied und Verantwortlicher Pressearbeit des VSVP mit René Dougoud (Vizepräsident der WK und ausgezeichnete Mykologe) geführt hat. Für ihn ist die Neugier Antrieb für seine Forschung in der Pilzkunde, sie ist immer da, ja gar eine Voraussetzung für den Fortschritt und bereichert sein Wissen.

Und hier findet sich eine Gemeinsamkeit aller Mykologinnen und Pilzliebhaber: Die Neugier, die Pilze zu kennen und sie zu verstehen, ihre Namen zu lernen. Zeigen wir uns unersättlich, um unser Wissen über die Pilze zu erweitern und unser persönliches Pilzwörterbuch zu schreiben!

JEAN-JACQUES ROTH, REDAKTION SZP

ÜBERSETZUNG: N. KÜFFER